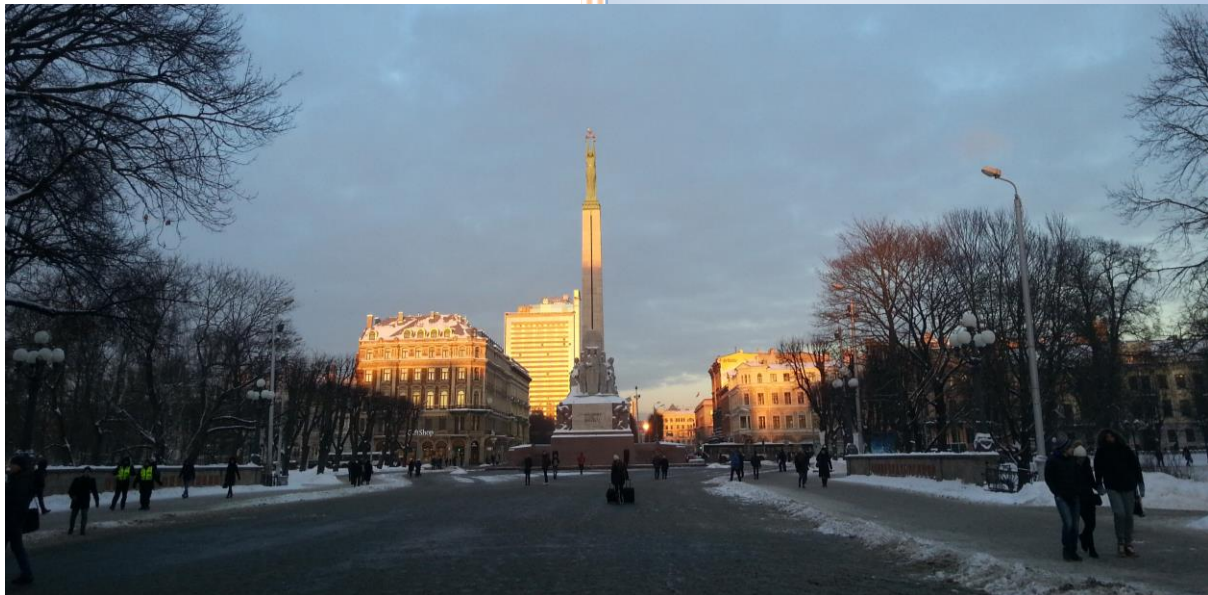


Erfahrungsbericht - Riga WS 15/16



Insa Pflug

Internationale Betriebswirtschaft

Riga Technical University

1 Vorüberlegung

Da ich Studentin der internationalen Betriebswirtschaftslehre bin, ist es für mich obligatorisch ein Studiensemester oder ein Praxissemester im Ausland zu verbringen. Für mich stand schnell fest, dass ich ein Studiensemester mit Erasmus innerhalb Europas an einer Partneruniversität absolvieren möchte. Die Entscheidung fiel letztendlich auf Riga, aufgrund der mir noch unbekanntem Gegend „dort oben“ und der Neugierde auf etwas Neues und Außergewöhnlicheres. Außerdem stimmten die Fächer in Riga mit meinen zu belegenden Fächern in Nordhausen überein, welches ein sehr wichtiges Kriterium bei der Wahl des Studienstandortes im Ausland darstellt. Ich entschied mich, meinen Auslandsaufenthalt gleich im 3. Semester zu absolvieren, da man sich zu diesem Zeitpunkt noch im Grundstudium befindet und sich dann anschließend in Nordhausen auf sein vertiefendes Studium konzentrieren kann.

2 Vorbereitungen

Zu allererst habe ich Kontakt mit dem Büro für Internationales der HS Nordhausen aufgenommen, um erste allgemeine Informationen zu bekommen und nach umfassender eigener Recherche meinen Studienort auszuwählen. Anschließend muss das Learning Agreement erstellt werden, welches ein bisschen Arbeitsaufwand, bürokratische Wege und Eigeninitiative einfordert. Durch eine ziemlich unkomplizierte Online-Bewerbung an der RTU, wurde der erste Kontakt mit der Partneruniversität hergestellt. Kurz vor der Abreise wird außerdem Kontakt zu einem Buddy hergestellt, welcher dich am Flughafen abholt, für erste Orientierung sorgt und dir bei Fragen das ganze Semester über zur Seite steht. Gerade in den ersten Tagen empfand ich dies als besonders hilfreich, gerade bei diversen organisatorischen Dingen wie Busfahrkarte, Studentenausweis, erster Gang zur Universität usw.

3 Unterkunft

Nach Empfang des Letter of Acceptance bestand die Möglichkeit, sich online einen Platz im Dormitory (hierbei ist nur Kipsala zu empfehlen, da es erst vor 2 Jahren neu erbaut worden und demnach ziemlich modern ist) zu reservieren. Dieses erschien mir damals als sehr sicher, wenig aufwendig, unkompliziert und vor allem günstig (Miete: 153€), weshalb ich mich dafür entschied. Jedoch waren aufgrund von zu vielen Studenten nur Doppelzimmer verfügbar, das heißt, man muss sich ein Zimmer mit einem anderen Studenten teilen. Nach Ankunft stellte ich relativ schnell fest, dass das Teilen meines Zimmers nicht meinen Gewohnheiten/Vorzügen entspricht, weshalb ich nach 5 Wochen in eine andere WG nahe der Altstadt zog. Diese lag ca. 15 Gehminuten von der Altstadt entfernt. Ich hatte ein richtig großes Zimmer (ca. 22m²), mit allen notwendigen Möbeln, W-Lan,

Waschmaschine usw. Der Preis belief sich auf 320€ mtl. mit allem inklusive. Dieser Preis ist für Riga ziemlich hoch, für Erasmusstudenten aber noch akzeptabel, wobei sich auch günstigere Wohnungen finden lassen.

Man kann sich vor seiner Abreise nach Riga in diversen Facebook-Gruppen nach Wohnungen umsehen, oder aber auch Kontakte in den ersten Tagen vor Ort knüpfen und dann eine WG suchen, je nach Abenteuerlust.

4 Universität und Studium

Die Riga Technical University ist mit ca. 15.000 Studenten die zweitgrößte Uni in Riga und hat viele Campusse verteilt über die ganze Stadt. Ich hatte das Glück, dass ich fast alle meine Kurse (bis auf einen) im Hauptgebäude mitten in der Altstadt hatte. Insgesamt habe ich sechs Fächer belegt. Diese hatte ich meistens in den beiden größten Räumen des Gebäudes, welches einem Vorlesungssaal ähnelte. Viele andere Räume waren jedoch eher wie Klassenräume angelegt, wo dann die etwas kleineren Kurse stattfanden. Da ich beliebte Wirtschaftskurse gewählt hatte, waren diese recht voll mit bis zu 70 Studierenden (wobei normalerweise immer nur ca. 35 anwesend waren). Von anderen Kommilitonen habe ich jedoch gehört, dass zum Beispiel im Bereich Ingenieurwesen nur etwa 15 Studierende in einem Kurs waren. In jedem Kurs besteht Anwesenheitspflicht, welches in manchen Fächern sogar bei der Benotung berücksichtigt wird.

Der Unterricht ist meistens eher interaktiv gestaltet, so dass auch die Studierenden dazu aufgefordert werden, Gruppenarbeiten anzufertigen oder aktiv am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen. Auch werden öfters kleine Hausaufgaben/Hausarbeiten oder Gruppenreferate verlangt. Im Vergleich zum deutschen System wird in Lettland während des Semesters mehr von den Studierenden erwartet, jedoch fällt das Final Exam am Ende nicht so stark in die Waagschale. Dieses ist meist auch einfacher zu bearbeiten, da man sich ja das Semester über schon mit den Lehrinhalten beschäftigt hat und diese dann nur auffrischen muss. Auch der Termin ist teilweise individuell vereinbar. Die Note setzt sich also meistens aus mehreren Teilleistungen zusammen (Referate, Hausaufgaben, Midterm, Final etc.).

Die Materialien zum Unterricht wurden auf einer Plattform bereitgestellt oder teilweise auch als Arbeitsblätter ausgehändigt.

Das englische Sprachniveau der Professoren war gut und nach einer kurzen Eingewöhnungsphase auch leicht verständlich. Das Tempo des durchgenommenen Lehrstoffes war angemessen oder sogar eher langsam, auf jeden Fall nicht zu schnell.

Alle Kurse hatte ich ausschließlich mit Erasmus-Studenten oder anderen ausländischen Vollzeitstudenten (es gab sehr viele Vollzeitstudenten aus Usbekistan und Indien), weshalb es fast unmöglich war, Kontakt zu lettischen Studenten aufbauen zu können.

Liste meiner Kurse:

- The History of Latvian Culture
- Microeconomics
- Taxes and Duties
- Current Trends of the European Union Economic Policy
- Marketing
- Business Communication

5 Leben in Riga

Riga ist mit 700.000 die Hauptstadt Lettlands und das Zentrum des Baltikums. Durchquert wird Riga von der Daugava, einem riesigen Fluss, der wenige Kilometer weiter in die Ostsee mündet. Auch die Ostsee befindet sich nur 30 Minuten mit dem Zug entfernt und war gerade am Anfang des Semesters (wo es noch ein bisschen wärmer war) ein beliebtes Ausflugsziel der Studenten.

Öffentliche Verkehrsmittel sind sehr günstig in Lettland; eine Busfahrt in Riga kostet für Studenten 30ct und auch die Züge in Lettland kosten nur wenige Euro. Das Verkehrsnetz der öffentlichen Verkehrsmittel ist zudem sehr gut ausgebaut und überall erreichbar.

Lebensmittel sind entweder in Rimi oder Maxima erhältlich, welche sich überall über die Stadt verteilt finden lassen. Die Preise sind ähnlich wie in Deutschland, einige Produkte sind jedoch teurer. Vor allem Drogerieartikel sind um einiges preisintensiver als bei uns. Geht man jedoch in Restaurants und Bars, sind die Preise wiederum sehr angenehm und günstig für uns Deutschen.

Rigas Altstadt ist sehr gemütlich und hat viele Bars für einen lustigen Abend zu bieten. Gerade im Sommer finden hier auch viele Konzerte statt und Bars, Cafés und Restaurants haben Terrassen draußen, auf denen sich ihre Gäste verweilen können. Zudem lassen sich in Riga sehr viele grüne Parkanlagen zum Entspannen und Joggen finden.

Riga lässt sich insgesamt als eine sehr niedliche, grüne Stadt beschreiben, die genau die richtige Größe hat, um alles Mögliche zu unternehmen, aber dennoch nicht zu groß ist.

6 Freizeitaktivitäten und Ausflüge

Meine Freizeit gestaltete ich höchst verschieden. In Riga gibt es unzählige Cafés, in denen wir uns tagsüber ziemlich oft auf einen Tee und eine nette Unterhaltung trafen. Besonders zu empfehlen ist hierbei das Tea House, wo man gemütlich auf Kissen und ohne Schuhe mit Blick in einen Park seinen Tee genießen kann. Eine andere Beschäftigung war der regelmäßige Besuch der Arena Riga, um den Ice Hockey Club Dinamo Riga so richtig anzufeuern, welche auf echt hohem Niveau spielen (KHL). Natürlich kann man in Riga auch gut feiern gehen und vor allem die Altstadt bietet unzählige Bars. Eine der beliebtesten Bars ist die Ala Bar. Diese ist ein uriger Keller mit traditioneller Live-Musik, typisch lettischem Essen und Bier. Einfach eine tolle Atmosphäre dort, in die jeder Erasmusstudent zumeist regelmäßig eintaucht. Ein Partyabend ist im Gegensatz zu Deutschland deutlich günstiger und in den meisten Clubs wird kein Eintritt verlangt.

Im Sommer ist der Strand von Jurmala ein sehr beliebtes Ausflugsziel (30-minütige Zugfahrt entfernt). Außerdem gibt es den Gauja Nationalpark mit den Orten Sigulda und Cēsis, welche einen Ausflug wert sind.

ESN Riga bietet viele Ausflüge, Unternehmungen und Partys eigentlich jedes Wochenende an. Auch Trips nach Estland und Litauen für jeweils zwei Tage werden angeboten, sowie eine Reise nach Lappland und Sankt Petersburg. Durch die gute Verbindung mit verschiedenen Fernbussen (Ecolines, Luxexpress) steht auch der eigenständigen Organisation von Reisen nichts im Weg. Diese Fernbusse entsprechen deutschen Standards und sind preislich völlig akzeptabel bis günstig.

Insgesamt kann ich ein Auslandssemester nur empfehlen. Diese neuen Eindrücke der fremden Kultur und die gewonnenen persönlichen Erfahrungen in jeglicher Hinsicht werden mich noch lange begleiten.

Einverständniserklärung

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.

Nordhausen, 27.01.2016 *Insa Pflug*